

## Abschlussbericht

Schuljahr 2023/24

### 1 Eckdaten

Schule	Schulform	
Otto-Hahn-Gymnasium Göttingen	Gymnasium	
Straße, Hausnummer	PLZ	Ort
Carl-Zeiss-Straße 6	37081	Göttingen
Name(n) Projektleiter(in)	E-Mail (persönliche Schul-Mailadresse)	
S. Jaek		
Beteiligte(r) Jahrgang/Jahrgänge	Beteiligte(s) Unterrichtsfach/-fächer	
Q2	Seminarfach (Geschichte)	
Kurs(e) und/oder Arbeitsgruppe(n)	jeweilige Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler	
Leistungskurs Geschichte, Unterteilung in drei Arbeitsgruppen: Städtisches Museum, Forum Wissen, Presse	Insgesamt 16; AG Städtisches Museum: 6 Schüler*innen, AG Forum Wissen: 6 Schüler*innen Presse: 4 Schüler*innen	
Fachliche(r) Partner (Einrichtung)		
Stadt Göttingen, Städtisches Museum; Forum Wissen; Göttinger Stadtarchiv		
Beteiligtes Schülerlabor (bei Projekten im Förderschwerpunkt Schädliche Umwelteinflüsse)		
YLAB – Geisteswissenschaftliches Schülerlabor der Uni Göttingen		
Partnerschule (Name, Ort)		
/		
Das Projekt nahm teil im „denkmal aktiv“-Förderschwerpunkt des Kooperationspartners		
„Schädliche Umwelteinflüsse auf das Kulturerbe vermitteln“ 2023/24 der DBU		

### 2 Angaben zum Schulprojekt

Projekttitel
<b>Museen und Denkmalschutz in Göttingen – Konkurrenz oder Synergie?</b>
Kurzdarstellung des Projekts (mit welchen Denkmalobjekten hat sich das Projektteam zu welchen Themen beschäftigt?)
In der Frage von Nutzung und Erhalt historischer Gebäude in Göttingen haben wir das als Städtisches Museum Göttingen genutzte Gebäude des Hardenberger Hofes sowie das zum Forum Wissen ausgebaute Naturhistorische Museum mittels Recherchen, Ortsterminen und Expertengesprächen erschlossen. Im Sinne unserer Fragestellung „Konkurrenz oder Synergie?“ ist dabei eine bemerkenswerte Kontroversität zwischen den eingebundenen Institutionen von Stadt, Universität und Göttinger Geschichtsverein e.V. festzustellen gewesen. Daraus leitet sich für uns als Ergebnis die Auseinandersetzung mit der Rolle der lokalen Geschichts- und Erinnerungskultur und der Frage nach der eigenen (historischen) Identität ab.

### 3 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee (was sollte sich die Lerngruppe durch das Lernen am Denkmal erarbeiten?)
Bei der Erarbeitung des seit einem Jahrzehnt tobenden Streits um den Erhalt des Städtischen Museums im Hardenberger Hof und dem zeitgleich mit hohen Kosten realisierten Museumsprojekt der Universität Göttingen, das als „Forum Wissen“ in das Gebäude des alten Naturhistorischen Museums eingezogen ist, ist das Wechselspiel zwischen Denkmalschutz, Geschichtskultur und Lokalpolitik greifbar geworden. Diese bestehenden Kontroversen waren zu erarbeiten und im Nachhinein fachgerecht darzustellen.
Erreichte Ziele (wie wurden die Jugendlichen an das Kulturerbe vor Ort herangeführt? Welche eigenen Handlungsmöglichkeiten wurden eröffnet; wie wurden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)
Problemorientierte Erschließung des Themas Geschichts- und Erinnerungskultur (Q2, II) an zwei außerschulischen Lernorten; Im Laufe der Arbeit wurden Finanzgeschichte, Nutzungsgeschichte und die sich darum drehenden öffentlichen Debatten aufgearbeitet. Mit einem hohen Maß an selbstständiger Arbeit der jeweiligen Arbeitsgruppen sind Kontakte zu Interviewpartnern geknüpft wurden, Interviews wurden geführt, anschließend ausgewertet und aufgearbeitet. Eingeleitet wurde dies durch regelmäßige Ortsbesichtigungen der jeweiligen Orte. Projektbegleitend wurden im Seminafach Methoden wie akademisches Schreiben, akademische Zusammenarbeit, Recherchearbeit sowie die Arbeit mit Interviewpartnern (Zeitzeugen) angewandt.
Darstellung der Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)
Die Projektergebnisse wurden im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung im YLAB mithilfe von PowerPoint-Präsentationen vorgestellt. Des Weiteren wurde die Arbeit vonseiten der Presse-AG begleitet und dokumentiert. Für die öffentliche Darstellung stehen die Homepages des OHG und des YLAB zur Verfügung.

### 4 Vorgehensweise, Umsetzung

Wichtige Projektphasen und Meilensteine waren in der Rückschau vor allem:
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Erstororientierung: Lokaltermine und erste Interviews mit der/dem jeweiligen Kurator/Kuratorin</li><li>2. Experteninterviews</li><li>3. Finalisierung und Präsentation</li><li>4. Begleitende Pressearbeit und Dokumentation</li></ol>
Wichtige inhaltliche Aspekte, u.a. Themen von Gruppen- oder Einzelarbeiten, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer/Kurse
Hardenberger Hof: seine Geschichte und die Nutzung als Stadthistorisches Museum Forum Wissen: ein akademisches Disneyland im Herzen Göttingens Pressearbeit: immer vor Ort und immer im Bilde Alle Themen einend: Identifizierung und Auseinandersetzung zu den Themen: Geschichtskultur, Denkmalschutz, Finanzpolitik, Identität von Stadt/Institutionen
Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. wichtige selbständige Erkenntnis- und Arbeitsleistungen der Schülerinnen und Schüler
Lernen an außerschulischen Lernorten (hier: Städtisches Museum Göttingen, Forum Wissen Göttingen), Multiperspektivität und Kontroversität (gegensätzliche Positionen von Experten und Interessensgruppen, u.a. Geschichtsverein Göttingen, Universität Göttingen, Stadt Göttingen)

## 5 Zusammenarbeit mit fachlichem Partner / Schülerlabor

(Letzteres: bei Projekten im Förderschwerpunkt „Schädliche Umwelteinflüsse anschaulich im Unterricht vermitteln“)

Realisierte Besuche oder Treffen, Aufgabenschwerpunkte und Beiträge der Partner (Exkursion, Workshop, Vortrag etc.)

Die SuS, die sich eigenständig die beiden Museen erschlossen haben, wurden von V. Eiß, einer studentischen Hilfskraft des YLAB, zeitweilig begleitet und beraten. Dr. Heß hat die Termine mit den Experten angebahnt und uns so die Türen geöffnet, die sich trotz vorangegangener Initiativen nicht geöffnet haben. Des Weiteren ist Dr. Geyken (Universität Göttingen/ YLAB) bei der Kontaktaufnahme zu Dr. Böhme, vormals Stadtarchivar Göttingen, behilflich gewesen; das Schwarzbuch des Geschichtsvereins konnte so als Informationsquelle und Quelle des anhaltenden Streits erschlossen werden.

## 6 Bewertung des Gesamtprojekts

Resümee der erreichten Ziele in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was konnten die Lernenden mitnehmen?

Eine echte Herausforderung war es für alle Beteiligten diese Arbeit parallel zu den laufenden Vorabiturklausuren zu realisieren und abzuschließen, dies legte ein hohes Maß an gruppeninterner Verbindlichkeit, Selbstdisziplin und Selbstorganisation voraus. Dies ist in unterschiedlichem Maße gelungen.

## 7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, eingesetzte Sachleistungen von Sponsoren)

Die Förderung des Projekts erfolgt ausschließlich durch „denkmal aktiv“. Wir bedanken uns hierfür vielmals.

Die „denkmal aktiv“-Mittel wurden eingesetzt für

Reisekosten nach Bonn (S. Jaek) und nach Bielefeld (S. Jaek, Th. Stilhammer und E. Mandriew). Darüber werden für die Fertigstellung der Präsentation Mittel abgerufen.